

WAS TRÄGT?
Nachhaltigkeit weiterdenken!



24. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE)

Dokumentation der Themenforen 2025



24. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Arundhati sagt: Eine andere Welt ist unterwegs.
An stillen Tagen... kannst du sie atmen hören.
Und wenn ihr - mit mir - eure Augen schließt
Für einen kleinen Moment diese Stille genießt

Dann wird denkbar, was eben unmöglich erschien
Wird glaubhaft, wird sprechbar, wird sich
Weil wir spüren, was trägt, in ungehaltenen
In denen so Vieles, das eben unmöglich

Uns beinahe vertraut- bald kaum noch Erden
bereit
Krieg und Hetze, der Verlust unserer Menschlichkeit
Wo längst Überkommenes wieder das Dasein
Durch Machtspiel und Klüngel - statt klugen

Wo verdrehte Wahrheit sich schamlos verleiht
Vorurteile zersetzend um Brandmauern
Ist dies, wie man sagt, eine Zeit der Monotonie
Die alte Welt liegt im Sterben, die Neue
geboren

Doch was... wenn wir - mit weit offenen Augen
Ein Europa der Zukunft visionieren?
Mit Menschen, die frei, gut und sicher leben
Weitblick und Mitgefühl zu Prinzipien erheben

Die demokratisch, divers und chancengleich
Klima, Wirtschaft, Natur und Gerechtigkeit
In einem Atemzug denken, untrennbar verbinden
Weil sie einander im Kern ja bedingen

Denkt euch... Begegnung und Dialoge
Wir ziehen heut' einen großen Bogen
Der von Zusammenhalt und Freiheit erzählt
Von Wachstum und Fortschritt, der nachhaltig trägt
Und von Menschenwürde, die immer noch zählt

Teilhabe für alle und Aufstiegschancen
Flexible Arbeit - gerecht bezahlt

Keine flaschensammelnden Omis, keine Einsamkeit
Wir hören zu und geben uns Räuberleitern
Wir sprechen solidarisch und miteinander
Wir streiten- ohne zu spalten

Der Mensch und Moore dürfen gedeihen
Und Nase im Einklang mit Reihern
Nur, das uns leben lässt und atmen
Nur, das noch rechtzeitig waren

Nachhaltigkeit hat schließlich verinnerlicht
Denn ohne diese Erde nicht gibt
Es gibt massive Innovationen
In eine Revolution
In der Basis: Einfach weil es sich lohnt!

Kultur, Wirtschaft, Sicherheit
Auf dem Boden... der Nachhaltigkeit
Nur, weil es uns Heimat ist
Nur, weil es nicht kostet, sondern bedingt

Und ja. Es wird schwierig... und der Weg dahin lang
Doch wer bitte sagte... es würde einfach?
Eine neue Welt ist unterwegs. Hörst du sie atmen?
Ich bin sicher. Wir sind es, die sie tragen.

- Dominique Macri, Spoken Word Poetin



Ein Adersystem aus Freiheit und Haltung
Mit Politik und Bürgerinnen, die einander vertrauen

Stellt euch vor: In Schulen regnet's nicht mehr hinein
KI ist ein Schulfach. Empathie ist das zweite
Es ist endlich geschafft: Bildung wird chancengleich
Das Stadtbild? Ist bunt und lebendig- und darf es
auch bleiben!



Inhalt der Dokumentation

Einleitung

Forum 1: CO₂-Neutralität konkret – Wie aus Klimazielen gelebter Alltag wird

Forum 2: Den Kreis schließen – Rohstoffabhängigkeit reduzieren, Zukunftsmärkte erschließen, Ressourcen schonen

Forum 3: Brücken bauen – Wie kommen wir raus aus den Blasen?

Impressum



Das war die #RNE2025 Jahreskonferenz

Die 24. RNE-Jahreskonferenz fand am 10. November 2025 unter dem Motto „**Was trägt? Nachhaltigkeit weiterdenken!**“ im AXICA Kongress- und Tagungszentrum in Berlin statt.

Entscheidungsträger*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutierten die Frage, wie Nachhaltigkeit als USP für ein wirtschaftlich erfolgreiches und lebenswertes Europa weiterentwickelt werden kann: #SustainableEurope.

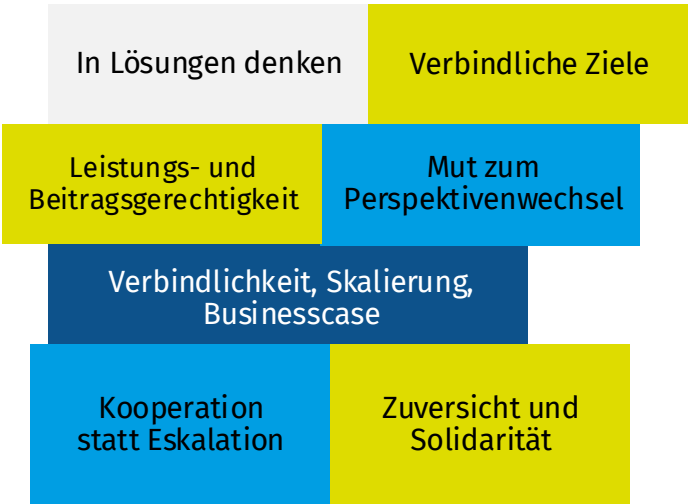
Grundlagen dafür sind der Schutz des Naturkapitals, der Umbau von einer linearen zur Kreislaufwirtschaft, Klimaneutralität im Alltag, echte und breite Beteiligung und tragfähige internationale Partnerschaften. Diese Themen haben wir vertieft, haben als RNE Impulse gesetzt und Ihre Impulse für unsere politische Ratsarbeit aufgenommen.

Im Laufe der Konferenz wurden tragende Bausteine identifiziert, die zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen.

In dieser Dokumentation fassen wir die Diskussionen aus den Themenforen noch einmal zusammen. Mitschnitte der Panels finden Sie auf unserer [Website](#).

Hier geht es zum [Programm](#).

Die auf der Konferenz identifizierten Bausteine:



24. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung



Leitfragen:

- Wie gelingt der sozial gerechte Wandel zur CO₂-Neutralität – insbesondere in Regionen und Sektoren mit großen Herausforderungen?
- Wie können Mobilität, Energie und Arbeit den Klimaschutz im Alltag erlebbar machen und integriert werden?
- Wie können Bürger*innen aktiv teilhaben, so dass Klimaschutz nicht trennt, sondern Chancen für Teilhabe, Beschäftigung und Gemeinschaft eröffnet?

Moderation:

Prof. Dr. Kai Niebert,
RNE-Mitglied, Präsident Deutscher Naturschutzring e.V.

Keynote:

Jérémie Gagné,
Lead Forschung bei More in Common Deutschland

Mit:

Martin W.W. Horn,
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Prof. Dr. Mark Lawrence,
RNE-Mitglied, Wissenschaftlicher Direktor RIFS

Katharina Habersbrunner,
Geschäftsführende Vorständin und Senior Beraterin des Bündnis Bürgerenergie

Jürgen Kerner,
Zweiter Vorsitzender der IG Metall

Ann-Kathrin Schneider,
Geschäftsführerin DEPOMM e.V.

Forum 1: CO₂-Neutralität konkret – Wie aus Klimazielen gelebter Alltag wird

Der sozial gerechte Wandel zur CO₂-Neutralität gelingt, wenn Vertrauen wächst, konkrete Lösungen sichtbar werden und Menschen beteiligt sind. Viele sorgen sich ums Klima, doch die Unsicherheit über Kosten, Jobs und Fairness lähmt. Deshalb braucht es verlässliche Regeln, transparente Ausgleichsmechanismen und politische Ambition, die verbinden. Bürgerenergie, kommunale Projekte, Mobilitätsstationen oder Wärmenetze zeigen: Wandel funktioniert dort, wo Menschen mitgestalten können.

Mobilität, Energie und Arbeit machen Klimaschutz im Alltag erfahrbar. Integrierte Mobilitätsangebote, Sharing-Systeme und lokale Energieprojekte stärken Selbstwirksamkeit. Industriepolitische Unterstützung schafft Perspektiven für Beschäftigte in Stahl, Auto und Energiesektoren, die an der Transformationsfront stehen.

Bürger*innen müssen aktiv eingebunden werden: durch Beteiligung, verständliche Kommunikation und echte Mitentscheidung über Projekte vor Ort.

Die Puzzleteile greifen ineinander, wenn Kommunen Ressourcen erhalten, Wirtschaft vor Ort bzw. in Deutschland investiert, Wissenschaft Orientierung gibt und Politik stabile Rahmen setzt.

So entsteht Zukunftsvertrauen:
„Zukunftsvertrauen muss gewonnen werden. Klimaschutz ist nicht einfach oder umsonst, viele Menschen wissen das längst. Entscheidend ist der Mut zur gestalterischen Ambition – und die Frage: Was für ein Land wollen wir sein?“
- Jérémie Gagné

24. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung



Moderation:
Dr. Jürgen Janssen,
Generalsekretär
RNE-Geschäftsstelle

Dr. Kristina Nolte,
Wissenschaftliche Referentin
RNE-Geschäftsstelle

Mit:
Dr. Susanne Kadner,
Director UnternehmerTUM und
Co-Founder CIRCULAR REPUBLIC

Dr. Silke Karcher,
Unterabteilungsleiterin
Kreislaufwirtschaft BMUKN

Holger Lösch,
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
des BDI

Dr. Werner Schnappauf,
RNE-Mitglied, Rechtsanwalt und
Berater, Staatsminister a.D.

Dr. Marc-Oliver Pahl,
Gruppenleiter bei Circular Economy,
Umweltberichterstattung, Umweltrecht,
Europa und Internationales im
Ministerium für Umwelt, Naturschutz
und Verkehr des Landes NRW

Prof. Dr. Henning Wilts,
Abteilungs-leiter Kreislaufwirtschaft,
Wuppertal Institut



Leitfragen:

- Wo stehen wir in Deutschland und Europa, was ist unser Ziel und wie kommen wir dahin?
- Wo steht die Wirtschaft, was sind Herausforderungen, was Chancen?
- Was sind Gelingensbedingungen, wo liegen Stolpersteine?

Forum 2: Den Kreis schließen – Rohstoffabhängigkeit reduzieren, Zukunftsmärkte erschließen, Ressourcen schonen

Expert*innen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verbänden diskutierten zu Chancen und Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft als zentrale Voraussetzung für Klimaschutz, Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz.

Die Transformation zur Kreislaufwirtschaft sei noch umfassender und komplexer als die Energiewende. Viele „low hanging fruits“, also einfach umzusetzende Maßnahmen, seien ausgeschöpft, während der Zugang zu knappen Rohstoffen schwanke und die Planbarkeit erschwere. Skalierung, Investitionssicherheit und bessere Rahmenbedingungen seien entscheidend, damit Kreislaufwirtschaft in der Breite wirksam werden kann. Aktuell sei der Business Case nur in Nischen gegeben.

Trotz hoher Sammel- und Recyclingquoten in Deutschland stagnierten Abfallvermeidung und Innovationsdynamik.

Konsummuster, Qualität des Recyclens und internationale Abhängigkeiten blieben kritische Punkte. Kreislaufwirtschaft müsse daher als umfassende wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation gedacht werden – über Technikdebatten hinaus.

Politisch brauche es klare, verlässliche Regeln, ohne den Markt „totzuregulieren“. Gleichzeitig müsse Europa geopolitische Risiken stärker adressieren, etwa durch strategische Rohstoffsicherung, bessere Zertifizierungssysteme und Public-Private-Partnerships. Der Bausektor biete (auch dank möglicher Investitionen durch das Sondervermögen) großes Potenzial.

Aufgrund hoher Transportkosten seien auch Billigimporte von Sekundärrohstoffen unwahrscheinlich. Auch über Digitalisierung und Kooperationen zwischen Staat, Wirtschaft und Gesellschaft seien entscheidend, um zirkuläre Geschäftsmodelle wirksam zu skalieren.

24. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Forum 3: Brücken bauen – Wie kommen wir raus aus den Blasen?

In den Diskussionen wurde klar: Für einen gelingenden Dialog und gesellschaftlichen Austausch braucht es ein positiveres Menschenbild – wir unterschätzen systematisch unsere Mitmenschen. Dabei wünschen sich etwa 80% der Menschen in Deutschland gemeinsame Debatten, größeren Veränderungswillen und eine positive Zukunftsvision. Um Begegnungen über Trennlinien hinweg zu ermöglichen, sollten Gemeinsamkeiten betont werden – besonders um Menschen zu erreichen, die sich außerhalb ihrer gewohnten sozialen Kreise unwohl fühlen und bisher wenig am gesellschaftlichen Diskurs teilhaben.

Zum Thema "Begegnung außerhalb der eigenen Blase" tauschten sich die Teilnehmenden in zwei Murmelrunden darüber aus, wo und wie Kontakt mit Menschen außerhalb der eigenen Blase gelingen, und wie der Nachhaltigkeitsdiskurs inklusiv gestaltet werden kann. Klar wurde: Es braucht die Bereitschaft, sich in andere Perspektiven hineinzusetzen und nicht vorher schon zu wissen, was „richtig“ ist.

Chance für Begegnung mit anderen Menschen seien vor allem Alltagssituationen, ob in der Bahn oder am Fußballplatz.

Als zentral beim Engagement vor Ort wurden Vereine als Orte identifiziert, an denen sich Menschen verschiedener sozialer Gruppen gut begegnen können. Ebenso wichtig bleibt die Zivilgesellschaft.

Die Herausforderung: auch Menschen zu integrieren, die bisher nicht teilhaben wollen oder können. Insbesondere junge Menschen haben es schwer, sich einzubringen und politisch Gehör zu finden – dabei wollen gerade sie Veränderung, weil sozial-ökologische Krisen sie auch langfristig am meisten betreffen.

Hohe Flexibilitätsanforderungen, prekäre Arbeitsverhältnisse und materielle Sorgen erschweren Mitgestaltung zusätzlich. Auch Menschen, mit denen der Dialog schwierig ist, sollten nicht aufgegeben werden – oft stehen hinter Wut und Dialogverweigerung nachvollziehbare Sorgen und Fragen sozialer Gerechtigkeit.



Moderation:
Jörg-Andreas Krüger,
RNE-Mitglied und Präsident des NABU e.V.

Mit:
Dr. Katja Dörner,
RNE-Mitglied und ehemalige
Oberbürgermeisterin der Bundesstadt
Bonn

Luise Klingler,
Deutscher Bundesjugendring (DBJR)

Dr. Klaus Reuter,
Vorstand RENN e.V.

Sarah Wohlfeld,
Lead Projekte und Interim Co-
Geschäftsführerin bei More in Common
Deutschland



Leitfragen:

- Welche Rahmenbedingungen braucht es für Dialog und Begegnungen?
- Wie gehen wir miteinander um, um breite gesellschaftliche Zugänge zu schaffen (zuhören, andere Meinungen aushalten)?
- Wie bewahren wir Haltung?
- Welche Rolle haben Engagement und Zivilgesellschaft vor Ort?
- Wie gehen wir mit Menschen um, die sich einem konstruktiven Dialog verweigern?

24. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung



#RNE2025



24. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Herausgeber:

Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle c/o GLZ
Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin
www.nachhaltigkeitsrat.de
info@nachhaltigkeitsrat.de

Redaktion:

Geschäftsstelle des Rates für
Nachhaltige Entwicklung

Bildnachweis:

Bernhard Ludewig/ Oliver Ziebe
© RNE

Weitere Informationen
und Videomitschnitte
finden Sie auf unserer
Website:

www.nachhaltigkeitsrat.de

#RNE2025

